



## Verkündungsblatt

---

**Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften**  
– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

24. Jahrgang

Wolfenbüttel, den 14.07.2021

Nummer 49

---

## Inhalt

- Neufassung des Rahmen-Hygieneplans der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

# Rahmen-Hygieneplan für die Ostfalia zum Schutz vor Infektionen und deren Weiterverbreitung während der SARS-CoV-2 Pandemie

Gültig ab 18.05.2020

Mit Präsidiumsbeschluss geändert am 14.07.2021

Ziel des Hygieneplanes ist es, auf der Grundlage bestehender Regelungen von Bund, Ländern und Kommunen (siehe Links am Ende dieses Dokuments), die Infrastruktur der Hochschule für bestimmte Lehrveranstaltungen und die Forschung zugänglich zu machen.

Der Rahmen-Hygieneplan ist ergänzend zu den bisher von der Hochschulleitung getroffenen Maßnahmen zu betrachten. Dazu informieren Sie sich bitte regelmäßig unter <https://www.ostfalia.de> über Änderungen und achten Sie auf Mails zu diesem Thema.

Der Hygieneplan gilt für alle Standorte der Ostfalia und wird ständig fortgeschrieben. Der Hygieneplan ist allen Hochschulangehörigen zugänglich zu machen. Alle Hochschulangehörigen sind aufgerufen, die nachfolgenden Regeln unbedingt einzuhalten. Sie minimieren damit das Risiko, dass durch auftretende Krankheitsfälle ganze Gruppen von Studierenden oder Lehrenden in Quarantäne gehen müssen oder gar erneute Schließungen erforderlich werden.

## 1. ALLGEMEINE MASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Die wichtigsten Verhaltensmaßregeln für alle Beschäftigten, Studierenden und Besucher\*innen in Kürze zusammengefasst:

- Jede und jeder ist aufgefordert, sich anderen und sich selbst gegenüber achtsam zu verhalten und wo irgend möglich einen Mindestabstand von 1,50 Metern einzuhalten.
- In **Vorlesungs- und Besprechungsräumen** sowie in den öffentlichen Bereichen der Hochschule (z.B. Flure, Aufenthaltsbereiche, sanitäre Einrichtungen, Cafeterien, Bibliotheken während der Öffnungszeiten) ist eine medizinische Maske\* zu tragen. **Sobald ein Sitzplatz eingenommen wurde, darf die Maske abgenommen werden, vorausgesetzt, dass dabei der Mindestabstand von 1,50 Metern durchgängig eingehalten wird.**
- Räume ohne raumlufttechnische Anlagen sind während der Nutzung in regelmäßigen Abständen zu lüften.
- Wege und Eingänge sind freizuhalten.

Bei groben Zuwiderhandlungen wird die Hochschule von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und Hausverbote erteilen.

---

\*Personen, für die aufgrund von Vorerkrankungen, zum Beispiel schwere Herz- oder Lungenerkrankungen, wegen des höheren Atemwiderstands das Tragen einer medizinischen Maske nicht zumutbar ist, sind von dieser Verpflichtung ausgenommen. Auf Verlangen ist eine entsprechende ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Sofern der Mindestabstand von 1,5 m eingehalten wird, darf die Maske zur Kommunikation mit stark hörgeschädigten Personen abgenommen werden.

Betrifft	Maßnahme	Zielgruppe
<p><b>Aufenthalt in den Gebäuden der Hochschule</b></p>	<p>Aufgrund der Pandemie findet der weit überwiegende Teil der Lehrveranstaltungen und Prüfungen online statt.</p> <p>Die Gebäude sind während der regulären Öffnungszeiten für Studierende für Studien- und Prüfungszwecke, für Tätigkeiten als studentische Hilfskräfte sowie für die Wahrnehmung von Dienstleistungen der Hochschule geöffnet.</p> <p><b>Die Bibliothek öffnet wieder im Präsenzbetrieb. Die Zahl der Arbeitsplätze ist eingeschränkt. Die Anwesenheit ist zu dokumentieren. Dieses soll vorrangig elektronisch über das System des Rechenzentrums erfolgen.</b></p> <p>Handwerker*innen und anderen Dienstleister*innen (z.B. Paketdienste, Briefpost etc.) wird nach Absprache mit Dezernat 4 oder den jeweiligen hochschulinternen Auftraggeber*innen der Zutritt ermöglicht.</p> <p>Im Übrigen dürfen sich Externe nur nach Absprache z.B. zu Besprechungen mit Hochschulmitgliedern oder zu explizit genehmigten Veranstaltungen in der Hochschule aufhalten.</p> <p>Generell gilt:            Personen mit COVID-19-Verdacht dürfen die Gebäude der Hochschule nicht betreten. Bitte beachten Sie unbedingt die Regelungen des Landes zur häuslichen Quarantäne.            Beschäftigte mit COVID-19-Verdacht haben sich bei Vorgesetzten, Studierende im Dekanat ihrer Fakultät telefonisch zu melden. Die Vorgesetzten bzw. Fakultäten sind verpflichtet, die Information unverzüglich an die Hochschulleitung weiterzugeben.</p>	<p>alle Hochschulangehörigen und Externe</p>
	<p>Bei Erkältungssymptomen mit schwerer Symptomatik wie Fieber (ab 38°C) oder Muskel-/Gliederschmerzen, anhaltend starkem Husten (nicht bei chronischen Erkrankungen) und bei Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns, bleiben Sie bitte zu Hause und nehmen Sie Kontakt zu Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt auf. Das gleiche gilt, wenn Sie ausgeprägte Symptome haben und wissentlich Kontakt zu einem bestätigten Covid19-Fall hatten. Wenn Sie nur leichte Erkältungssymptome haben wie einen Schnupfen oder leichten Husten (ohne Fieber), können Sie durchaus in die Hochschule kommen.</p>	<p>alle Hochschulangehörigen</p>
	<p>Zu anderen Personen muss, wenn möglich, ein Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden.</p>	<p>alle Hochschulangehörigen</p>
<p><b>Medizinische Masken</b></p>	<p>Bei Arbeiten oder Kontakten, bei denen der Mindestabstand von 1,5 m nicht durchgängig eingehalten werden kann, ist eine medizinische Maske zu tragen. Aufgrund der Corona-Arbeitsschutzverordnung vom 21.1.2021 müssen Beschäftigte am Arbeitsplatz eine medizinische Maske (sog. OP-Maske oder FFP2-Maske) tragen, wenn der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann. Dabei ist zu beachten, dass FFP2-Masken nach Arbeitsschutzbestimmungen generell nur für einen Zeitraum von 75 Minuten, bei sitzender Tätigkeit zzgl. 50%, also 113 Minuten ununterbrochen getragen werden dürfen mit einer anschließenden Erholungsdauer von 30 Minuten.</p> <p>Auch <b>in Lehrveranstaltungs- und Besprechungsräumen</b> sowie in den öffentlichen Bereichen der Hochschule (z.B. Flure, Aufenthaltsbereiche, sanitäre Einrichtungen, Cafeterien, Poolräume, Bibliotheken während der Öffnungszeiten) ist</p>	<p>alle Hochschulangehörigen</p>

	<p>generell von Beschäftigten, Studierenden und ggf. Externen (soweit entsprechend dieses Hygieneplans Zutrittsberechtigt) eine medizinische Maske zu tragen.</p> <p><b>Sobald ein Sitzplatz eingenommen wurde, darf die Maske abgenommen werden, vorausgesetzt, dass dabei der Mindestabstand von 1,50 Metern eingehalten wird.</b></p> <p>Die Zahl der Sitzplätze in diesen Bereichen wird entsprechend reduziert bzw. die Zahl der gleichzeitig Anwesenden begrenzt.</p> <p><b>Nicht</b> ausreichend sind Masken, die zwar einen Eigenschutz, aber keinen Fremdschutz gewährleisten. Dazu gehören auch FFP-Masken mit Ventil, da diese nur die eingeatmete Luft filtern. Personen, die einer Risikogruppe angehören, können durch partikelfiltrierende Masken (Schutzstufe FFP2, FFP3) ohne Ventil ihr Ansteckungsrisiko weiter reduzieren und dabei gleichzeitig den Fremdschutz gewährleisten.</p>	
<b>Körperkontakt</b>	Körperkontakt z.B. durch Händeschütteln ist untersagt.	alle Hochschulangehörigen
<b>Händehygiene</b>	<p>Grundsätzlich ist das regelmäßige und gründliche Händewaschen auch nach Auskunft des betriebsärztlichen Dienstes eine wirksame Schutzmaßnahme gegen das Coronavirus.</p> <p><a href="https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen/">https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen/</a></p> <p>Das Desinfizieren der Hände kann in manchen Situationen sinnvoll sein, z.B. wenn ein Händewaschen zeitnah nicht möglich ist. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die Handfläche gegeben werden und ca. 30 Sekunden (also bis zum vollständigen Einziehen/Trocknen) in den Händen verteilt werden (--&gt; Handrücken, Handflächen, Fingerzwischenräume).</p>	alle Hochschulangehörigen
	Das prophylaktische Tragen von Infektionsschutzhandschuhen wird nicht empfohlen. Stattdessen soll der Fokus auf der Händehygiene und den anderen Schutzmaßnahmen liegen.	alle Hochschulangehörigen
<b>Tests</b>	<p>Alle Bediensteten erhalten, sofern sie in Präsenz arbeiten, die Möglichkeit, zweimal pro Woche einen SARS-CoV-2 Antigen-Selbsttest durchzuführen. Hierzu melden sie über das Portal <a href="https://portal.ostfalia.de/covid-testkit">https://portal.ostfalia.de/covid-testkit</a> an, dass sie sich testen wollen und erhalten dann über die Hauspost einen Test in ihr Postfach. Der Erhalt des Tests ist ebenfalls über das Portal zu bestätigen und das Testergebnis mitzuteilen.</p> <p>Verantwortlich für die Verteilung der Tests ist Dezernat 4, die Testergebnisse werden von Dezernat 2 statistisch ausgewertet und die Zahl der Tests sowie die Zahl positiver und negativer Ergebnisse an das Land gemeldet. Positive Tests werden von Dezernat 2 dem Gesundheitsamt gemeldet.</p> <p>Die Tests werden der Hochschule vom Land Niedersachsen zur Verfügung gestellt und dürfen nach Anweisung des MWK ausschließlich für Beschäftigte, nicht aber für Studierende und Gäste verwendet werden.</p> <p>Allen Studierenden wird empfohlen, von der kostenlosen Möglichkeit zu Schnelltests in den Testzentren der Kommunen, bei Ärzt*innen oder Apotheken Gebrauch zu machen.</p> <p>Eine Verpflichtung zu Selbst- oder Schnelltests besteht weder für Beschäftigte noch für Studierende. Das Vorlegen eines negativen Tests kann nicht zur Bedingung für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen gemacht werden, da hierfür keine Rechtsgrundlage besteht.</p>	<p>Alle Bediensteten</p> <p>Dezernat 4</p> <p>Dezernat 2</p> <p>Studierende</p> <p>Alle Hochschulangehörigen</p>

	<p>Im Fall eines positiven Tests ist unverzüglich Dezernat 2 telefonisch zu informieren. Außerdem gilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das zuständige Gesundheitsamt ist von der getesteten Person unverzüglich unter Mitteilung folgender Angaben zu informieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor- und Nachname</li> <li>• Geburtsdatum</li> <li>• telefonische Erreichbarkeit</li> <li>• Anschrift (Wohnsitz) und ggfs. Anschrift eines davon abweichenden Absonderungsortes</li> <li>• E-Mailadresse</li> <li>• Tag und durchführende Stelle des Tests, bzw. Angabe Selbsttest</li> <li>• Krankheitssymptome, die auf eine Erkrankung mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 im Sinne der dafür jeweils aktuellen Kriterien des Robert Koch-Instituts hinweisen inkl. des Tages des ersten Auftretens</li> <li>• Vor- und Nachname von allen im Hausstand lebenden Personen.</li> </ul> </li> <li>2. Es ist eine bestätigende PCR-Diagnostik gemäß § 1 Abs. 3 und § 4b der Coronavirus-Testverordnung des Bundes durchzuführen. Dies kann bei der Hausärztin / dem Hausarzt, in einem geeigneten Testzentrum oder Teststelle erfolgen. (Das sind in der Regel nicht die Testzentren, in denen Schnelltests durchgeführt werden!) Wenn der PCR-Test ein negatives Ergebnis in Bezug auf das Vorliegen einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 aufweist, soll das zuständige Gesundheitsamt unverzüglich über das Testergebnis unterrichtet werden, damit die Quarantäne schnellstmöglich beendet werden kann.</li> <li>3. Die betroffene Person muss sich unverzüglich in die häusliche Absonderung begeben und die für die Absonderung vom RKI empfohlenen Schutz- und Hygienemaßnahmen einhalten. Die Absonderung darf zur Durchführung eines PCR-Tests unterbrochen werden. Dies darf nur unter Verwendung einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung und auf dem direkten Hin- und Rückweg erfolgen.</li> <li>4. Betroffene informieren bitte unverzüglich die Personen, zu denen sie in den letzten zwei Tagen vor dem Selbsttest Kontakt hatten, über die mögliche Infektion mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2.</li> <li>5. Über das Ergebnis des PCR-Test ist Dezernat 2 zu informieren.</li> </ol>	
<b>Pausenregelung</b>	Auch in Pausenzeiten sind Mindestabstände einzuhalten. Pausenzeiten sollen möglichst gestaffelt werden. Teeküchen dürfen derzeit nicht als Aufenthaltsraum genutzt werden.	alle Hochschulangehörigen
<b>Lüftung</b>	Räume ohne raumlufttechnische Anlage sind mehrmals täglich (Hörsäle mindestens alle 45 Minuten, Besprechungsräume alle 20 Minuten, Büroräume mindestens einmal pro Stunde) durch Stoß- oder Querlüftung bei vollständig geöffnetem Fenster zu lüften.	alle Hochschulangehörigen
<b>Reinigung</b>	<p>Flüssigseife und Handtuchspender stehen in allen Sanitärräumen zur Verfügung. Anleitungen zum Händewaschen sind ausgehängt.</p> <p>Die Reinigung der Kontaktflächen in den Toiletten und Türklinken erfolgt regelmäßig mit erhöhter Frequenz,</p>	Dezernat 4/ Gebäudereinigung

	entsprechend der Nutzungshäufigkeit. Die Häufigkeit wird für jede Einrichtung nach Absprache gesondert festgelegt.	
	Zusätzlich können, soweit dies als notwendig erachtet wird, auch Zwischenreinigungen von Arbeitsmitteln, Tischen etc. in eigener Regie durchgeführt werden. Für die Reinigung ist die Verwendung tensidhaltiger Reinigungsmittel ausreichend. Eine routinemäßige Flächendesinfektion in der Hochschule wird auch in der jetzigen COVID-Pandemie durch das RKI nicht empfohlen.	Leitung der jeweiligen Organisationseinheit/alle Hochschulangehörigen
<b>Dienstreisen, Standortfahrten, Dienstfahrzeuge</b>	<p>Dienstreisen im Inland werden nach pflichtgemäßem Ermessen in Hinblick auf die Notwendigkeit und das Infektionsgeschehen am Zielort von der Leitung der jeweiligen Organisationseinheit genehmigt. Auslandsdienstreisen bedürfen generell der Genehmigung durch den Hauptberuflichen Vizepräsidenten. Bei Reisen ins Ausland sind die entsprechenden Reisehinweise des Auswärtigen Amtes zu beachten. Dienstreisen in Risikogebiete sind untersagt. Buchungen müssen bei einer entsprechenden Änderung des Infektionsgeschehens kurzfristig, d.h. bis zu einer Woche vor Antritt der Reise, kostenfrei stornierbar sein. Bitte informieren Sie sich über die am jeweiligen Reiseziel geltenden Infektionsschutzregeln und halten Sie diese unbedingt ein.</p> <p>Standortfahrten können bei Bedarf weiter ohne Genehmigung erfolgen.</p> <p>Auch bei Dienstgeschäften außerhalb der Hochschule sind soweit möglich Hygieneregeln und Mindestabstände von 1,5 m einzuhalten. Die gemeinsame Nutzung von Dienstfahrzeugen ist möglichst zu vermeiden. Sollten sich im Ausnahmefall dennoch Mitfahrer*innen im Fahrzeug befinden, so müssen diese eine medizinische Maske* tragen.</p> <p>Die Dienstfahrzeuge werden mit Utensilien zur Handhygiene sowie zur Flächendesinfektion und Müllbeuteln ausgestattet. Die Reinigung hat regelmäßig nach der Nutzung zu erfolgen.</p>	<p>Alle Beschäftigten/Leiter*innen von Organisationseinheiten</p> <p>Nutzer*innen von Dienstwagen</p> <p>Dez. 4, Verwaltung Fuhrpark</p>
<b>Exkursionen</b>	Exkursionen im Inland und in der EU / in Erasmusländer können ab dem 10.07.2021 wieder durchgeführt werden. Buchungen müssen bei einer entsprechenden Änderung des Infektionsgeschehens und/oder infektionsschutzrechtlicher Regelungen kurzfristig, d. h. bis zu einer Woche vor Antritt der Reise, kostenfrei stornierbar sein. Bitte informieren Sie sich über die am jeweiligen Reiseziel geltenden Infektionsschutzregeln, bei Auslandsexkursionen zusätzlich über die entsprechenden Reisehinweise des Auswärtigen Amtes und halten Sie diese unbedingt ein.	Lehrende, die Exkursionen planen
<b>Aufzüge</b>	<p>Aufzüge sind grundsätzlich nur durch eine Person zu benutzen.</p> <p>Im Bedarfsfall kann deren Benutzung auf Personen oder Situationen mit spezifischen Bedarfen eingeschränkt werden.</p>	<p>alle Hochschulangehörigen</p> <p>Dezernat 4</p>
<b>Toiletten</b>	Durch die deutliche Reduzierung der Zahl der Präsenzlehrveranstaltungen sollte es in der Regel nicht zu Schlangenbildungen in Toiletten kommen. Sollte es dennoch Wartezeiten geben, soll zur Wahrung des Mindestabstands nicht in den Vorräumen, sondern davor gewartet werden.	alle Hochschulangehörigen
<b>Besonders schutzbedürftige Personen</b>	<p>Bei bestimmten Personengruppen ist das Risiko für einen schweren COVID-19- Krankheitsverlauf höher (siehe Hinweise des RKI unter: <a href="https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html">https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html</a>)</p> <p>Der Schutz aller Hochschulangehörigen genießt höchste Priorität, insbesondere Menschen mit vorbestehenden</p>	Besonders schutzbedürftige Personen und deren Fachvorgesetzte, Fachkräfte für Arbeitssicher-

	<p>Grunderkrankungen benötigen einen besonderen Schutz. Beschäftigte, die zu einer Risikogruppe zählen, sollten mit ihrem behandelnden Arzt und ggf. der Betriebsärztin Rücksprache bezüglich des weiteren Vorgehens halten. Hierbei können weitere individuelle Arbeitsschutzmaßnahmen, eine Umgestaltung der Arbeitsbedingungen oder ähnliches erörtert werden. Es handelt sich jeweils um eine individuelle Risikobewertung vor dem Hintergrund der Gefährdungsbeurteilung in Zeiten der Corona-Pandemie. Auf der Grundlage einer schriftlich vorgelegten ärztlichen Empfehlung hat die/der jeweilige Fachvorgesetzte entsprechende Maßnahmen zu treffen. Dezernat 2 und die Fachkräfte für Arbeitssicherheit können beratend hinzugezogen werden. Dezernat 2 ist durch die betroffene Person zu informieren.</p> <p>Gleiches gilt, wenn im Haushalt Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf leben.</p> <p>Studierende, die auf ärztlichen Rat auch mit zusätzlichen Schutzmaßnahmen (s.o.) aus gesundheitlichen Gründen nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können, wenden sich bitte zur Beratung und Abklärung von möglichen Alternativen an die jeweilige Fachstudienberatung oder das Dekanat.</p> <p>Studierende, die einer Risikogruppe angehören und an einer Klausur aus gesundheitlichen Gründen nicht unter den hier beschriebenen Bedingungen teilnehmen können, stellen bitte rechtzeitig einen entsprechenden Antrag beim Prüfungsausschuss ihrer Fakultät. Dem Antrag ist eine ärztliche Bescheinigung beizufügen, aus der hervorgeht, unter welchen Bedingungen z.B. die Klausurteilnahme möglich ist (z.B. max. Gruppengröße, Schutzmaßnahmen).</p>	<p>heit, Betriebsärztlicher Dienst, Dezernat 2</p> <p>Studierende aus Risikogruppen, Dekanate, Fachstudienberatungen, Prüfungsausschüsse</p>
<b>Meldepflicht</b>	<p>Das Auftreten einer Infektion mit dem Coronavirus ist der Hochschulleitung von den Erkrankten mitzuteilen. Aufgrund der Coronavirus-Meldepflichtverordnung i. V. m. § 8 und § 36 des Infektionsschutzgesetzes ist sowohl der begründete Verdacht einer Erkrankung als auch das Auftreten von COVID-19 Fällen dem Gesundheitsamt zu melden.</p>	<p>Infizierte Personen</p>



	<p>einzelnen Veranstaltungen wird den Studierenden und dem Lehrpersonal durch die Bereitstellung von Reinigungsmitteln ebenfalls die Möglichkeit gegeben, die Tische zu reinigen.</p>	Studierende, Lehrende
<b>Laborveranstaltungen</b>	<p>Laborveranstaltungen dürfen unter Beachtung der o.g. Hygieneregeln in Präsenz durchgeführt werden.</p> <p>Gemäß § 28b des Infektionsschutzgesetzes in der Fassung vom 28.05.2021 ist für den Fall, dass in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt an drei aufeinander folgenden Tagen die Sieben-Tage-Inzidenz den Schwellenwert von 165 überschreitet, ab dem übernächsten Tag den Hochschulen die Durchführung von Präsenzunterricht untersagt. Die nach Landesrecht zuständige Behörde kann hierzu Ausnahmen für praktische Ausbildungsanteile zulassen. Wenn dieser Fall eintritt, informiert die Hochschulleitung die Beschäftigten und Studierenden per Mail sowie auf der Corona-Schutz-Webseite der Hochschule. Ebenso, wenn diese Regelung nach Absinken der Infektionszahlen wieder außer Kraft tritt. Die geplanten Präsenzprüfungen dürfen aber auch in diesem Fall stattfinden.</p> <p>Die/der Laborverantwortliche legt schriftlich dar, wie die Hygieneregeln im Labor eingehalten werden. Zu diesem Zweck ist das Formular Labor (siehe Anlage) auszufüllen und vom Dekan der Fakultät zu genehmigen. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Frau Sprenger, Herr Schaar und Herr Ratzke sowie die Betriebsärztin, Frau Dr. Hartmann, können beratend hinzugezogen werden.</p> <p>Des Weiteren ist für jede durchgeführte Laborveranstaltung auf dem Formular für Labore (siehe Anlage) zu dokumentieren, dass die Hygieneregeln eingehalten wurden. Die Regelung zur Lüftung (s.o.) ist zu beachten und deren Einhaltung zu dokumentieren. Es ist für jeden Termin eine Teilnehmendenliste zu führen oder das QR-System anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden und das Lehrpersonal haben während der Laborveranstaltung eine medizinische Maske* zu tragen.</p> <p>Als Richtwert für den Flächenbedarf gelten 10 m<sup>2</sup> pro Teilnehmerin/Teilnehmer.</p> <p>Dieser Richtwert ist damit begründet, dass zum einen in Laboren üblicherweise Flächen durch Geräte belegt sind und zum anderen Teilnehmende sich während der Veranstaltung mehr bewegen als z.B. in einem Hörsaal. Sofern die räumlichen Gegebenheiten oder der Charakter der Tätigkeiten einen kontinuierlichen Abstand von 1,50 m gewährleisten, kann der Richtwert in Absprache mit Dezernat 4 unterschritten werden.</p> <p>Größere Semesterverbände sollen in kleine Gruppen aufgeteilt werden. Bei Bedarf sollte ein didaktisches Konzept (z. B. Peer Teaching, Einsatz von studentischen Tutor*innen) eingesetzt werden, um die Anzahl der in Präsenz teilnehmenden Studierenden zu reduzieren und die Deputatsbelastung in einem vertretbaren Rahmen zu halten.</p>	<p>Laborverantwortliche/r, Studierende</p> <p>Hochschulleitung</p> <p>Laborverantwortliche/r</p>
<b>Präsenz-Prüfungen</b>	<p><b>Klausuren</b> in Präsenz werden grundsätzlich unter Einhaltung eines Raumbedarfs von 7 m<sup>2</sup> pro Studierender/Studierendem durchgeführt. Dieser Richtwert berücksichtigt den notwendigen Mindestabstand sowie Laufwege für das Aufsichtspersonal.</p> <p>Die Klausurräume sind durch den Hausdienst so vorzubereiten, dass die Anzahl der verfügbaren Stühle der Maximalbelegung des Raums zuzüglich der von den Fakultäten angegebenen</p>	<p>Aufsichtspersonal, Studierende</p> <p>Dekanate</p>

	<p>Anzahl der Aufsichtspersonen entspricht. Wo dies nicht durchführbar ist (z.B. bei fester Bestuhlung), sollen die Plätze entsprechend markiert werden.</p> <p>Die Studierenden und das Aufsichtspersonal haben während der Präsenz-Prüfung eine medizinische Maske* zu tragen. Zur Prüfung der Identität der/des jeweiligen Studierenden sowie zur Einnahme von Speisen und Getränken darf die Maske kurz abgenommen werden.</p> <p>Die Überprüfung der Identität der/des Studierenden sollte beim Betreten des Klausorraums oder beim Erstellen des Sitzplans erfolgen. Durch organisatorische Maßnahmen (z.B. Tisch, auf dem der Ausweis abgelegt wird) ist der Mindestabstand zwischen Studierenden und Aufsichtspersonal sicherzustellen.</p> <p>Beim Austeilen und Einsammeln der Klausuren ist auf die Einhaltung des Mindestabstands zu achten. Mögliche Maßnahmen sind das Austeilen der Klausuren, bevor die Studierenden die Plätze eingenommen haben und das Einsammeln der Klausuren, nachdem die Studierenden den Raum verlassen haben.</p> <p>Die Belegung des Klausorraums ist durch einen Sitzplan zu dokumentieren. Dieser kann vor der Klausur angefertigt werden und jeder/jedem Studierenden einen bestimmten Platz zuweisen. Alternativ kann der Sitzplan während der Klausur nach der tatsächlichen Platzbelegung erstellt werden. Der Sitzplan ist bei dem zuständigen Prüfungsausschuss abzugeben und für mindestens 3 Wochen aufzubewahren. Die Anfertigung von Sitzplänen dient im Falle einer im Nachhinein bekanntwerdenden Infektion einer Person dazu, dass ggf. nur die im unmittelbaren Umkreis platzierten Personen sich einem Test/einer Quarantäne unterziehen müssen. Sofern Sitzpläne ausschließlich zu diesem Zweck angefertigt werden, sind sie nach Ablauf der 3-Wochenfrist datenschutzgerecht zu vernichten. Sofern von der Fakultät ohnehin Sitzpläne zur Prüfung von Verdachtsfällen auf Täuschungsversuche angefertigt werden, erfolgt die Vernichtung nach Ende der Prüfungsperiode bzw. ggf. nach Abschluss eines Einspruchs- oder Klageverfahrens in Prüfungsangelegenheiten.</p> <p>Die Regelung zur Lüftung (s.o.) ist zu beachten und deren Einhaltung schriftlich zu dokumentieren. Bei Klausuren mit einer Dauer von über 45 Minuten ist spätestens nach jeweils 45 Minuten eine Stoßlüftung von 5 Minuten durchzuführen. Aufgrund der hiermit verbundenen Störung verlängert sich die Bearbeitungszeit um jeweils 5 Minuten.</p> <p>Der Abstand zwischen zwei Klausuren in einem Raum muss mindestens 60 Minuten betragen, um ein geordnetes Betreten und Verlassen des Klausorraums, eine Durchlüftung des Raums und eine Reinigung der Tische sicherzustellen.</p> <p>Für die Durchlüftung der Räume sind die jeweils Aufsichtführenden verantwortlich.</p> <p>Die Reinigung der Tische wird innerhalb der Hochschule vom Reinigungspersonal vorgenommen. Voraussetzung dafür ist, dass die Prüfungsausschüsse dem Dezernat 4 rechtzeitig einen verbindlichen Prüfungs-/Raumplan übermitteln (idealerweise innerhalb der Stunden-/ Raumplanungssoftware). Bei eigens für die Klausuren angemieteten Räumlichkeiten ist die Reinigungsfrage von Dezernat 4 mit dem Vermieter zu klären.</p>	<p>Dezernat 4</p> <p>Studierende, Aufsichtspersonal</p> <p>Prüfungsausschuss / Aufsichtspersonal</p> <p>Prüfungsausschuss</p> <p>Aufsichtspersonal</p> <p>Dezernat 4, Reinigungsdienst</p>
--	--	--

	Klausuren von Fakultäten, die Räumlichkeiten am selben Standort nutzen, müssen zeitversetzt stattfinden, um die Anzahl der Studierenden in den Gängen gering zu halten sowie die Reinigung der Klausurräume sicherzustellen. Die Prüfungsausschüsse der Fakultäten haben sich entsprechend abzustimmen.	Prüfungsausschüsse
<b>Kolloquien</b>	<b>Kolloquien</b> dürfen in Präsenz unter Wahrung der Hygieneregeln oder in einem Online-Format durchgeführt werden. Bei Kolloquien, die in Präsenz stattfinden, ist während der Pandemie die Hochschulöffentlichkeit auszuschließen. Bei Online-Formaten ist das Einverständnis aller Beteiligten erforderlich.	Prüfungspersonal, Studierende  Prüfungsausschüsse
	<b>Mündliche Prüfungen</b> dürfen in Präsenz unter Wahrung der Hygieneregeln oder in einem Online-Format durchgeführt werden. Bei Online-Formaten ist das Einverständnis aller Beteiligten erforderlich.	Prüfungspersonal, Studierende, Prüfungsausschüsse
	<b>Mündliche Ergänzungsprüfungen</b> können in Präsenz unter Wahrung der Hygieneregeln durchgeführt werden. Auf Wunsch der Kandidatin/des Kandidaten und mit Einverständnis der anderen Beteiligten können sie auch online durchgeführt werden.	Prüfungspersonal, Studierende
<b>Klausureinsicht</b>	Die Möglichkeit der Klausureinsicht und -besprechung in Präsenz ist vorrangig den Studierenden zu gewähren, die eine mündliche Ergänzungsprüfung absolvieren müssen. Bei der Klausureinsicht ist auf die Einhaltung der Hygieneregeln zu achten.  Da alle Studierenden ein Recht auf Klausureinsicht haben, ist für die übrigen Studierenden die Einsichtnahme online oder in Räumen und/oder Gruppengrößen zu organisieren, die die Einhaltung des Mindestabstands sicherstellen (z.B. durch Terminvergaben). Die Studierenden und die Lehrperson tragen während der Klausureinsicht in Präsenz eine medizinische Maske*. Bei der Ausgabe und dem Einsammeln der Klausur ist auf die Einhaltung des Mindestabstands zu achten (z.B. Tisch zur Abstandskontrolle)	Aufsichtspersonal, Studierende
<b>Pausengestaltung</b>	Sofern Studierende und Beschäftigte Pausen in den Räumlichkeiten der Hochschule verbringen, sind in den öffentlich zugänglichen Bereichen die Abstands- und Hygieneregeln zwingend einzuhalten.	alle Studierenden und Beschäftigten

### 3. VERANSTALTUNGEN UND BESPRECHUNGEN MIT/VON HOCHSCHULEXTERNEN

Betrifft	Maßnahmen	Zielgruppe
<b>Raumüberlassung</b>	Um das Risiko für den Lehr- und Forschungsbetrieb zu reduzieren, finden bis auf Weiteres keine Raumüberlassungen für Veranstaltungen von Dritten statt.  Dies gilt nicht für die bestehenden Mietverträge für die Sporteinrichtungen in Wolfenbüttel.	Dezernat 4
<b>Tagungen/ Workshops/ Veranstaltungen mit/für Hochschulexterne</b>	Ab dem 10.07.2021 können Workshops mit externer Beteiligung an der Hochschule durchgeführt werden. Die Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten. Bei der Planung der Gruppengröße bzw. der Veranstaltungsräume ist die Abstandsregel von 1,50 m zwischen Personen zugrunde zu legen.	Professor*innen, Mitarbeiter*innen

	<p>Sobald die Teilnehmenden einen Sitzplatz eingenommen haben, kann die medizinische Maske abgenommen werden.</p> <p>Insbesondere, wenn mehrere Räume parallel genutzt werden, ist organisatorisch sicherzustellen, dass die Abstands- und Hygieneregeln auch beim Zu- und Abgang zu den Tagungsräumen sowie in den Pausen eingehalten werden. Namen und Kontaktdaten der Teilnehmenden sind zu dokumentieren.</p>	
<b>Besprechungen mit Externen</b>	<p>Ab dem 10.07.2021 können Besprechungen mit Externen (z.B. Kooperationspartner in Forschungsprojekten) in der Hochschule wieder stattfinden. Die Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten. Bei der Planung der Teilnehmenden bzw. der Veranstaltungsräume ist die Abstandsregel von 1,50 m zwischen Personen zugrunde zu legen. Namen und Kontaktdaten der Teilnehmenden sind zu dokumentieren.</p>	Professor*innen, Mitarbeiter*innen
<b>Berufungsverfahren, Einstellungsgespräche</b>	<p>Vorstellungsgespräche und Berufungskommissionssitzungen können in Präsenz oder als Videokonferenz durchgeführt werden.</p> <p>Berufungsanhörungen (Interviews) werden in der Regel in Präsenz oder hybrid durchgeführt. Das Gleiche gilt für Probelehrveranstaltungen, es sei denn am jeweiligen Standort sind aufgrund der Infektionszahlen gemäß § 28 b Infektionsschutzgesetz keine Präsenzlehrveranstaltungen zulässig.</p> <p>Bei der Durchführung in Präsenz ist für die Planung der Gruppengröße bzw. des Besprechungsraums die Abstandsregel von 1,50 m zwischen Personen zugrunde zu legen. Sobald die Teilnehmenden einen Sitzplatz eingenommen haben, kann die medizinische Maske abgenommen werden.</p>	<p>Einstellende Stellen</p> <p>Berufungskommissionen</p>

#### 4. DIENSTZIMMER

<b>Betrifft</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielgruppe</b>
<b>Dienstzimmer/ Homeoffice</b>	<p>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten in den Diensträumen den Mindestabstand zu anderen Personen ein. Wo dies auch durch Maßnahmen der Arbeitsorganisation nicht möglich ist, müssen alternative Schutzmaßnahmen ergriffen werden, insbesondere transparente Abtrennungen, medizinische Masken oder die freien Raumkapazitäten sind so zu nutzen und die Arbeit so zu organisieren, dass ausreichende Schutzabstände gegeben sind. Von den Möglichkeiten des mobilen Arbeitens soll entsprechend der bestehenden Dienstvereinbarung weiter Gebrauch gemacht werden.</p> <p>Laut Infektionsschutzgesetz in der Fassung vom 28.05.2021 hat die Hochschule als Arbeitgeberin den Beschäftigten, die Büroarbeit oder vergleichbare Tätigkeiten ausüben, anzubieten, diese Tätigkeiten in deren Wohnung auszuführen, wenn keine zwingenden betriebsbedingten Gründe entgegenstehen.</p>	Leitungen der Einrichtungen, Beschäftigte
<b>Besprechungen / Gremiensitzungen</b>	<p>Besprechungen und Gremiensitzungen werden in der Regel als Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt. Wo dies erforderlich und mit den gebotenen Abstandsregeln möglich ist, können sie auch in Präsenz stattfinden.</p>	Leitungen der Einrichtungen, Beschäftigte
<b>Servicebereiche</b>	<p>Serviceangebote werden in Präsenz angeboten, wenn die Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden können. Wo dies nicht möglich ist, werden die Serviceangebote weiterhin telefonisch, per E-Mail oder online durchgeführt.</p>	Leitungen der jeweiligen Serviceeinrichtungen

## Rechtsgrundlagen:

- SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales  
<https://www.bmas.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/einheitlicher-arbeitsschutz-gegen-coronavirus.html>
- Erlasse des Landes Niedersachsen  
<https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/vorschriften-der-landesregierung-185856.html>
- Aktuelle Informationen des MWK  
[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/mwk\\_aktuelles\\_faq\\_corona\\_mwk/faq-corona-virus-186596.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/mwk_aktuelles_faq_corona_mwk/faq-corona-virus-186596.html)
- Corona-Arbeitsschutzverordnung des Bundes  
<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/5QH1uegEXs2GTWXKeln/content/5QH1uegEXs2GTWXKeln/BAnz%20AT%2022.01.2021%20V1.pdf?inline>
- Infektionsschutzgesetz des Bundes  
<https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/>

## Kontaktdaten:

### Fachkräfte für Arbeitssicherheit:

Theresa Sprenger 05331/939-14200, [t.sprenger@ostfalia.de](mailto:t.sprenger@ostfalia.de)  
Christian Schaar 05361/8922-21410, [chr.schaar@ostfalia.de](mailto:chr.schaar@ostfalia.de)  
Thomas Ratzke (B.A.D.): 0531/5809380, [thomas.ratzke@bad-gmbh.de](mailto:thomas.ratzke@bad-gmbh.de)

### Arbeitsmedizinischer Dienst:

Dr. Laura Hartmann: 0531/5809380, [laura.hartmann@bad-gmbh.de](mailto:laura.hartmann@bad-gmbh.de)

### Dezernat 2:

Rainer Kolbe: 05331/939-12000, [r.kolbe@ostfalia.de](mailto:r.kolbe@ostfalia.de)

## Weiterführende Links:

Robert-Koch-Institut: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/nCoV.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html)

Hygienetipps und Infos zu Corona der BZgA: <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus.html>

Empfehlungen der Unfallversicherung für Hochschulen:  
<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/3814>

## Anlage:

[Formular für Labore zur Umsetzung des Hygieneplans:](#)

[https://www.ostfalia.de/cms/de/rechtliches/verkuendungsblaetter/2020/1.Formular-Labor\\_201006.pdf](https://www.ostfalia.de/cms/de/rechtliches/verkuendungsblaetter/2020/1.Formular-Labor_201006.pdf)